



STADTMARKETINGVEREIN: Mitgliederversammlung hat positive Bilanz gezogen und Ausblick auf Veranstaltungen gegeben

Zweiter Regionaltag im nächsten Jahr in Wertheim

WERTHEIM. Im nächsten Jahr wird es zum Wertheimer Ostermarkt keinen verkaufsoffenen Sonntag geben. Stattdessen sind anlässlich des Regionaltages am 7. Juni 2015 die Geschäfte geöffnet. Darüber wurde in der Mitgliederversammlung des Vereins Stadtmarketing Wertheim am Montagabend im Hotel "Schwan" informiert. Im Mittelpunkt der Veranstaltung standen darüber hinaus die Neuwahl des Vorstandes und die Vorstellung der Kampagne "Einkauf Regional - Gemeinsam gegen den Kauf per 'Klick'" durch Matthias Köstner, Anzeigenleiter der Fränkischen Nachrichten (siehe weiteren Artikel).

"Ich glaube wir waren schon lange nicht mehr so viele", freute sich Vorsitzender Bernd Maack über die überaus rege Beteiligung an der Versammlung, die sich dann auch in einer lebhaften Diskussion zu den verschiedenen Themen des Abends niederschlug.

Dem, laut Maack, langfristigen Ziel, dass der Wertheimer Weihnachtsmarkt eine ganze Woche gehen soll, kommt man Schritt für Schritt näher. In diesem Jahr sind bereits jeweils die beiden Donnerstage einbezogen, so dass der erste Teil des Weihnachtsmarktes vom 11. bis zum 14. Dezember und der zweite vom 18. bis zum 21. Dezember dauern wird. Den Händlern, berichtete der Vorsitzende weiter, werde darüber hinaus das Angebot unterbreitet, von Montag bis Mittwoch ihre Stände von 15 bis 19 Uhr zu öffnen. Wer sich dazu bereit erkläre, "bekommt eine Fläche auf dem Marktplatz". Auch an eine Ausweitung Richtung Grafenschaftsmuseum sei gedacht, denn "wir wollen immer noch ein wenig wachsen".

Eine positive Bilanz des "1. Wertheimer StadtErlebnis" zog Kathleen Nitschel. Ziel sei es gewesen, "Kultur und Shopping miteinander zu verbinden. Und ich glaube, das ist uns gut gelungen". Wichtig für den Erfolg sei dabei vor allem die gute Zusammenarbeit aller Beteiligten gewesen. "Wertheim hat sich von seiner besten Seite präsentiert." Und weil das so war, soll das "2. Wertheimer StadtErlebnis" am Freitag, 8. Mai 2015 stattfinden. Nachdem die Namensfindung nicht einfach gewesen und kontrovers diskutiert worden sei, "bleiben wir jetzt dabei", sagte die Mitarbeiterin des Referates Wirtschaftsförderung, Stadtmarketing im Rathaus. Sie berichtete auch gleich von den Vorbereitungen für das nächste "Late Night Shopping", das am 15. August stattfinden wird.

Noch etwas weiter in der Zukunft liegt der Regionaltag der Bürgerinitiative pro Region Heilbronn-Franken. Dieser wird am 7. Juni 2015, zum zweiten Mal nach 2003, in Wertheim stattfinden, informierte der städtische Wirtschaftsförderer Jürgen Strahlheim. Damals seien, nach Angaben des Veranstalters, rund 12 000 Besucher in die Stadt mit der vergrößerten Fußgängerzone in der dafür gesperrten Rechten Tauberstraße gekommen.

Der Wermutstropfen: Für den Regionaltag verliert der Ostermarkt im kommenden Jahr seinen verkaufsoffenen Sonntag. Denn davon darf es nach den gesetzlichen Bestimmungen nur drei im Jahr geben. Ausgeglichen werden soll das durch ein so genanntes "Rama Dama", eine Art "Einzelhandels-Flohmarkt" am Ostermarktsonntag. Es sei, so Bernd Maack, zwar nicht erlaubt, die Geschäfte zu eröffnen, aber nicht verboten, davor zu verkaufen. Dies sei durch das Marktrecht gedeckt.

Die üblichen Regularien einer Mitgliederversammlung waren schnell abgehandelt. Schatzmeisterin Sandra Dittmann berichtete von einer "schwarzen Null". Im Auftrag der Kassenprüfer informierte der Vorsitzende, dass diese keine Beanstandungen hatten. Danach wurde der Vorstand einstimmig entlastet. Die Neuwahlen brachten folgendes Ergebnis: Vorsitzender bleibt Bernd Maack, sein erster Stellvertreter ist weiter Stefan Kempf, zweiter Stellvertreter Georg Stemmler und Schatzmeisterin Sandra Dittmann. Zum neuen Schriftführer wurde Marco Schneider gewählt.

Beisitzer im Vorstand sind Christiane Förster, Axel Wältz, Jürgen Strahlheim, Kathleen Nitschel, Berthold Jäger, Werner Thomann, Thorsten Uecker, Daniel Meyer, Maria La Rosa, Manuela Roth, Marcus Götz, Thorsten Berberich und Holger Rupprecht.

Die letzten Diskussionsbeiträge drehten sich um die Frage Motorrad- kontra Busparkplätze und darum, ob "diejenigen, die uns am wenigsten bringen, die besten Parkplätze in der Stadt" bekommen, wie ein Redner kritisierte. *ek*

© Fränkische Nachrichten, Mittwoch, 25.06.2014